

Stein- & Federzeit



Gemeinsames Lernen in einer altersgemischten Waldkindergartengruppe

In unserem Waldkindergarten gibt es eine altersgemischte Gruppe, in der Kinder von 3 – 6 Jahren den Alltag gemeinsam in der Natur verbringen. In "altersheterogenen" Gruppen lernen jüngere & ältere Kinder mit- und voneinander.

Die Förderung von **Kooperation & Empathie** sind zwei unserer wichtigsten Anliegen unserer pädagogischen Arbeit im Waldkindergarten. Darüber hinaus haben Kinder in verschiedenen Lebensphasen unterschiedliche Themen oder Übergänge, die wir in der Kindergruppe gemeinsam gestalten.

Vorbereitung auf die existierende Lebenswelt der Kinder, statt "nur" die Vorbereitung auf die Schule

" Im Vordergrund der Bildungsbemühungen in den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege steht die Aneignung persönlicher Kompetenzen sowie die Entwicklung und Stärkung persönlicher Ressourcen, die die Kinder motivieren, aktiv Lebens- und Lernaufgaben aufzugreifen, zu bewältigen und verantwortungsbewusst am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen." (*Bildungskonzeption für 0- bis 10-Jährige in Mecklenburg-Vorpommern*)

Wir schätzen die Arbeit von Schulen und wissen um unseren gemeinsamen gesellschaftlichen Auftrag Kinder dabei zu begleiten mündige und verantwortungsvolle Persönlichkeiten zu werden. Das erweiterte und fortgeschrittene Erlangen von Wissen und Fähigkeiten wie Rechnen, Lesen & Schreiben liegt dabei eher auf der Seite der (Grund-)Schule.

Unsere Prämisse ist es, die Kinder unseres Waldkindergartens **im Alltag zu begleiten**, sie in ihrer individuellen Persönlichkeit zu stärken und sie dabei zu unterstützen die in ihrer Lebenswelt erforderlichen Kompetenzen zu erwerben.



Die jüngeren Kinder in unserem Waldkindergarten dürfen ihrem Drang zu forschen genauso nachgehen, wie die Älteren ihrem Drang zu spielen. **Alltagsintegriertes Lernen ist dabei die Methode zur Aneignung der Welt.** Wir können gar nicht "Nicht – Lernen." Für uns ist Lernen nichts, was erst in der Schule passiert und worauf wir unsere "Vorschüler" in gezielter Vorschularbeit vorbereiten müssen. Lernen passiert ständig und Bildung bedeutet mehr, als das Erlangen von Wissen oder die "korrekte Stifthaltung".

Darum gibt es bei uns keine klassischen "Vorschüler", sondern Steine & Federn, die neben der Erfahrung des "Lernens" in altersgemischten Gruppen einmal in der Woche in ihrer "Peer – Group" den Raum haben, ihren altersgerechten Bedürfnisse noch ein bisschen mehr nachzugehen.

*„Erkläre es mir
und ich werde es vergessen,
zeige es mir
und ich werde mich erinnern,
lass es mich selbst tun
und ich werde es verstehen.“
(Konfuzianische Weisheit)*

Übergang in den Waldkindergarten

In den Waldkindergarten kommt man als "Feder" und "muss" sich erstmal an das neue Umfeld sowie an das Wandern & an das "immer draußen sein" gewöhnen. Die älteren Kinder helfen den Jüngeren dabei, sich im Waldkindergarten zu orientieren.

Federn

... sind die drei- bis fünfjährigen Kinder in unserem Waldkindergarten

In der Federzeit wird ...

- mal in einem ganz eigenen Tempo gespielt & entdeckt, da dann das Spielgeschehen dort nicht durch die Älteren gestaltet werden kann.
- oftmals mehr am "Wegesrand entdeckt" ...

Steine

... sind alle Kinder in ihrem letzten Kindergartenjahr.

In der Steinzeit wird...

- gewandert in einem eher schnelleren Tempo. Wenn die jüngeren Waldkinder oftmals am Wegesrand tausend Dinge finden, freuen sich die Älteren oft daran "Strecke" zu machen und neue Orte zu erkunden.
- viel mehr über Gefühle geredet, weil viele Menschen ab 5 oder 6 Jahren i.d.Regel ihre komplexe Gefühlswelt besser verstehen wollen oder können.
- oftmals schon ausdauernd an Sachverhalten "geforscht" oder gearbeitet

Übergang in die Schule

Im letzten Kindergartenjahr wird der "Raum Kindergarten" oftmals für die älteren Kinder "zu klein" da ihr Bewegungsradius und der Drang nach "Input" oftmals weiter & ausgeprägter wird. Wir begleiten unsere Waldkinder vor Allem emotional & mental den Übergang in das "neue Abenteuer" Schule zu gestalten.